

Sachdokumentation:

Signatur: DS 1549

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1549



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Kalkbreitestrasse 8
8003 Zürich
+41 78 717 66 39
zuericitycard.ch
info@zuericitycard.ch

Medienmitteilung vom 12. September 2018

Züri City Card: Eine Chance für die Stadt Zürich

In einem Positionspapier anerkennt der Zürcher Stadtrat die unsichere Situation von Sans-Papiers und verspricht Massnahmen zur Verbesserung ihrer Situation. Die Züri City Card bietet die Chance, im Rahmen der Gemeindeautonomie allen Menschen in der Stadt Sicherheit zu geben. Zürich kann hier eine ähnliche Vorreiterinnenrolle einnehmen, wie in der Drogenpolitik vor 25 Jahren.

Jeder 30. Mensch in Zürich hat keinen geregelten Aufenthaltsstatus - für sie ist Zürich ein äusserst prekäres Zuhause. In der Stadt Zürich leben geschätzt über 10'000 Sans-Papiers. Sie können oft ihre grundlegendsten Rechte nicht wahrnehmen, weil dies häufig mit dem Risiko einer Verhaftung und Ausschaffung verbunden ist. Sans-Papiers können keine Anzeige erstatten, wenn sie Opfer von Gewalt oder Ausbeutung werden, sie können sich nur unter Risiken in Spitälern behandeln lassen, sie können kein Bankkonto eröffnen, keinen Handy- oder Mietvertrag abschliessen. Sans-Papiers sind Teil unserer Stadt, sie begegnen uns tagtäglich und trotzdem sind sie ausgeschlossen.

Seit vielen Jahren wird von Sans-Papiers nahen Kreisen versucht, auf gesamtschweizerischer, aber auch auf kantonaler Ebene eine Regularisierung der langjährig anwesenden Sans-Papiers zu erwirken. Leider aber ohne Erfolg.

Da auch der Zürcher Stadtrat die prekäre Situation von Sans-Papiers anerkennt und in seiner Antwort auf eine schriftliche Anfrage (GR Nr 2016/144) folgendes festhält: „Es geht hierbei um «das Recht auf Rechte» – Rechte, die erst durch einen Behördenkontakt tatsächlich wahrgenommen werden können. Im Gegensatz zum Bund können die grossen Städte ihre Augen vor dieser Realität nicht verschliessen“, gelangen wir mit unseren Forderungen nun an die Stadt Zürich. Wir fordern von der Stadt Zürich, dass sie die Situation der hier lebenden Sans-Papiers grundlegend verbessert.

Zürcher Stadtausweis für ein funktionierendes Gemeinwesen

Wollen Bund und Kanton die Probleme nicht lösen, muss die Stadt aktiv werden und diesen menschenrechtswidrigen Zustand beenden. Ein Gemeinwesen funktioniert erst, wenn die Stadtbewohner*innen keine Angst vor dem Kontakt mit den städtischen Behörden haben müssen. Um diesen Behördenkontakt herstellen zu können, fordert der Verein Züri City Card einen Zürcher Stadtausweis für die gesamte Wohnbevölkerung der Stadt Zürich – als ein sichtbares Zeichen einer solidarischen Stadt.

Der Stadtausweis soll von allen Behörden, insbesondere von der Polizei, als Identitätskarte anerkannt werden. Er soll nicht nur für die Identitätsfeststellung eingesetzt werden können, sondern auch vergünstigten Zugang zu Kulturinstitutionen, Sportangebote, Bibliotheken usw. ermöglichen. So soll sichergestellt werden, dass die Identitätskarte für alle Stadtbewohner*innen attraktiv ist. Die Züri City Card ist eine Chance, kein leeres Versprechen.

Das sehen auch die Sozialdemokratische Partei, die Grünen und die Alternative Liste so. Sie fordern die Einführung der Züri City Card mit einer Motion im Zürcher Gemeinderat (GR Nr 2018/278).

Aufenthaltssicherheit im städtischen Raum

Bereits heute werden das Recht auf Schulbildung und das Recht auf medizinische Grundversorgung gegenüber aufenthaltsrechtlichen Regelungen in der Stadt priorisiert. Diese Priorisierung muss aber auch in anderen Bereichen vorgenommen werden, so dass Sans-Papiers in der Stadt Zürich künftig ohne Angst leben können.

Überall auf der Welt werden fortschrittliche Städte wie New York, Barcelona und Palermo zu sicheren Orten für Sans-Papiers. Das kann Zürich auch!

Selbstbewusste Stadt Zürich

Die Züri City Card ist eine Chance für die Stadt Zürich, ihre selbstbestimmte Rolle als zukunftsorientierte Stadt im Rahmen ihrer Gemeindeautonomie wahrzunehmen. Der Staatsrechtler Alex Tschentscher stellt in der Basler Zeitung am 28. Juli klar, dass Städte jederzeit eine gesetzliche Grundlage für eigene neue Ausweispapiere schaffen könnten. Hier gebe es grosse Spielräume. Diese Spielräume muss die Stadt Zürich jetzt nutzen!

Zusammen mit anderen Städten in Europa und weltweit muss Zürich ein Zeichen gegen die repressive Abschottungspolitik setzen. In der Schweiz haben die Städte schon immer Veränderungen angestossen – beispielsweise im Bereich der Alterspolitik, der Drogenpolitik oder der Wohnbaupolitik. Seit über 25 Jahren wird die Stadt Zürich von einer rot-grünen Mehrheit regiert. Nun ist es an der Zeit ein bisschen Mut zu zeigen!

Weitere Informationen: www.zuericitycard.ch

Kontaktpersonen für die Medien :

Bea Schwager, Leiterin Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich (SPAZ), Vorstandsmitglied Verein Züri City Card: 079 543 45 33

Peter Nideröst, Vorstandsmitglied Verein Züri City Card: 078 717 66 39 (juristische Fragen)

Ezgi Akyol, AL-Gemeinderätin, Vorstandsmitglied Verein Züri City Card: 076 493 25 95

Marco Geissbühler, SP-Gemeinderat, Vorstandsmitglied Verein Züri City Card: 079 757 80 38